

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 16

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Saftpresse

Würde das Volk trotz einhelliger Ablehnung aller bürgerlichen Parteien vom Volk angenommen, wären zwar punktuelle Beschneidungen auch weiterhin möglich; nicht mehr gebaut und nach einer Übergangsfrist von fünf Jahren auch nicht mehr betrieben werden dürfen aber Grossanlagen.

Glarner Nachrichten

Zu verkaufen

Holz verschiedene Längen

Kirsch, Pflümli, Trester, Chrüter, alle 52%, Mark 49%.

Winterthurer Woche

Marja-Liisa Kirvesniemi läuft weiter. Die 36jährige Finnin Marja-Liisa Kirvesniemi-Hämäläinen will auch an den Olympischen Spielen in Albertville starten. Eine Fortsetzung seiner Karriere hat auch der Skispringer Matti Nykänen angedroht.

Tages-Anzeiger

Zu verkaufen

Babysitter

mit festem Rücken, verstellbar, günstig.

Vaterland

Siders muss Olten in die Delegationsrunde begleiten.

Walliser Bote

Keine nennenswerten Zwischenfälle gab es auch im Tessin und im Wallis, wo vor allem in den höheren Lagen bis zu 20 Meter Neuschnee fielen.

Thuner Tagblatt

Exklusive, massive

Bistrotische

mit Gussbeinen, in diversen Grössen resp. Hölzern.

Stadtanzeiger Bern

4-4½-Zimmer-Wohnung

bis Fr. 1200.- inkl. Thun und Umgebung.

Thuner Amtsanzeiger

Dreijährige Mutter von vier Kindern

Bild-Zeitung

Zu vermieten ab sofort in Riffenmatt (Schwarzenburg) sonnige

3-Zimmer-Wohnung

Küche/Bad, Miete Fr. 600.- inkl.

Berner Zeitung

Ins Gewicht fiel aber insbesondere auch das Argument, angesichts der in vielen Berufen verbreiteten vorzeitigen Abnutzung der Arbeitgeber sei die Frühpensionierung als Alternative zu Krankheit oder Invalidität wesentlich sinnvoller.

Neue Zürcher Zeitung

Marjengazette

Pessimistin? Im *Zolliker Boten* wurde eine Kantonsrats-Kandidatin unter anderm mit folgendem Hinweis vorgestellt: «Hobby: Studium der chinesischen Sprache.» Wie hiess es doch vor einigen Jahren noch bei uns? So: «Der Optimist lernt Russisch, der Pessimist Chinesisch.»

Arbeitslosensyndrom. In einem Bericht über die schweizerische Gesellschaft «Senior Consulting», die erfahrene pensionierte Kaerleute an ausländische Firmen vermittelt, vermerkt die *Basler Zeitung*, wie hart die Stunde des Rücktritts für Unternehmer werden kann: Plötzlich vom König seiner Branche zu einem Niemand degradiert, das nagt am Selbstvertrauen: «Bedeutende Direktoren wissen ein Jahr nach Pensionsantritt nicht mehr, wie man telefoniert.»

Sauna-Pärchen. Weil seine Frau für einmal nicht mitkommen wollte, nahm laut *Bremgarter Tagblatt* ein Vater seine elfjährige Tochter mit in die Sauna. Klappte nicht, denn es hiess: «Sie sind keine Familie.» Dazu das Blatt: «Wäre die Tochter schon 16, hätte es – zumindest in der «Pärchen-Sauna» – keine Probleme gegeben, denn es hätte sich ja auch um «Chef und Sekretärin» handeln können.»

Fenster auf. Schweizer Soldaten sollen sich künftig bei den UNO-Blauhelmen im Ausland engagieren können und gemäss Bundesrat Villiger später wieder in die Armee zurückkehren, um «dort den Duft der weiten Welt zu verbreiten». Dazu die *SonntagsZeitung*: «Fein. Und als Ergänzung könnte man vielleicht im EMD mal lüften.»

Räms. Auf der schwarzen Tafel vor dem Gasthaus «Südpol» am Rande des Bonner Regierungsviertels steht klar: «Herr von Weizsäcker hat hier Lokalverbot.» Also das, was man im Zürcher Niederdorf als «Räms» bezeichnet. Laut *Stuttgarter Nachrichten* ist der Wirt aus Umsatzgründen sauer auf den energisch für Berlin als Regierungssitz eintretenden Bundespräsidenten.

Vermutung. Zum heurigen Kuraufenthalt Kohls mit Nulldiät und programmiertem Abnehmen um 7 auf total 115 Kilo Gewicht meint die *Süddeutsche Zeitung* augenzwinkernd: «Die Sache gehört im Prinzip zur Intimsphäre. Aber sie ist eben insofern von öffentlichem Interesse, als es des Bundeskanzlers Statur gewesen sein mag, welche die Leute in Sachsen und Thüringen vor der letzten Bundestagswahl denken liess: «So dick kann der von Natur aus nicht sein, der hat Geldbündel in den Taschen.»»

Im deutschen Visier. Die *Bunte* stellt zwei feine Schweizer Nobelorte vor. St. Moritz, der «letzte Magnet der Zobel-Glitzeria», wird als «Manhattan on Ice» bezeichnet. Und Gstaad, das «Dorf des stillen Geldes», als «Nobel-Kuh-Kaff».

Belanglos. Der US-Conferencier Billy Crystal sagte laut *Welt am Sonntag* zu Beginn der von Tele 5 übertragenen «Oscar»-Verleihung: «Es spielt keine Rolle, wer hier gewinnt. Denn wer es auch sein wird – Saddam Hussein wird immer behaupten, er habe gesiegt.»

Wortspiele aktuell. In der *Kölnischen Rundschau* gibt der Kalauer-spezialist Vidrany unter anderm zum besten: Sozialistisches Land – Misservolksdemokratie. Ferner: Dilemma verunsicherter Zensoren – Siebeskummer.

Von der Stange. Wolf Martin sinniert in der *Kronen-Zeitung*: «Man kann ja jetzt, das sind so Sachen / schon ohne Schnackseln Kinder machen. Es schaffen so sich Nachwuchs an / Mann ohne Frau, Frau ohne Mann. / Mir wird bei dieser Aussicht bange: / ein Kind als Ware von der Stange.»